

Katholikentag 2016 in Leipzig

Die Katholikentage sind Großereignisse mit einer über 160-jähriger Tradition. Sie finden alle zwei Jahre in einer jeweils anderen Stadt statt. Für fünf Tage kommen zehntausende Katholiken und Gläubige aller Konfessionen und sowie vieler Religionen aus Deutschland, Europa und der Welt zusammen, um gemeinsam zu beten, zu diskutieren und zu feiern. Gottesdienste, große und kleine Podien, Werkstätten, Konzerte, Ausstellungen, Theater und vieles mehr erwarten die Besucher.

Anfang 2016 erhielt ich das Angebot mit einer Gruppe gehörlosen und hörenden Menschen gemeinsam zum 100. Deutsche Katholikentag nach Leipzig, der unter dem Leitwort „Seht, da ist der Mensch“ stand, zu fahren. Die Zustimmung war für mich als Schwerhörige keine einfache Entscheidung, da ich weder zu den Hörenden noch zu den Gehörlosen gehöre. Wie würde das funktionieren? Ein Blick auf die Internet-Seite des Katholikentages ermunterte mich dann zur Teilnahme.

Teilhabe für alle

Der Katholikentag 2016 in Leipzig wurde dort als größte Laienveranstaltung der katholischen Kirche, die für alle offen sein wollte, beschrieben. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmern, egal ob mit oder ohne Behinderung, sollten uneingeschränkt teilhaben können. **„Wir möchten Inklusion leben, Hindernisse abbauen und zusammen fünf Tage lang feiern, beten und diskutieren. Schließlich ist der Katholikentag ein Fest für alle, für Katholiken und jeden der mitmachen möchte“** stand dort geschrieben.

In Leipzig konnte ich dann erleben, dass auf die besonderen Bedürfnisse aller Teilnehmerinnen und Teilnehmern geachtet wurde. Es gab Maßnahmen für Menschen aller Altersgruppen, egal ob mit oder ohne Einschränkungen, also auch für Schwerhörige und Gehörlose. Dazu gehörten: Rampen, Videowände, Induktionsschleifen, Schrift- und Gebärden-Dolmetscher,



sowie spezielle Informationsmaterialien.

In einer Broschüre zum Katholikentag stand: „Ein ganzes Jahr lang unterstützte ein 15-köpfiger Beirat die Planung und Organisation von Maßnahmen rund um die Barrierefreiheit. Viele Mitglieder kommen selbst aus Leipzig und Umgebung und konnten das Wissen der Ortskundigen und die bestehenden Kontakte effektiv nutzen.“

Gebärdensprach- und Schriftdolmetscher sowie Induktionsschleife

Um Sprachbarrieren abzubauen, wurden einige Veranstaltungen in Gebärdensprache (DGS) übersetzt oder von Schriftdolmetscher begleitet. Im Programmheft wurden diese Veranstaltungen entsprechend gekennzeichnet.





**Hinweis
auf
induktives
Hören.**

Viele der Veranstaltungsorte (Räume und auch Veranstaltungen draußen) waren mit Induktionsanlagen ausgestattet. Dies war für mich besonders hilfreich. Das uns bekannte Ohr-Symbol kennzeichnete die damit ausgestatteten Räume bzw. Sitzplatzbereiche.

Unterstützung für mich

Konkret für mich bedeutete es, dass bereits bei der Planung „meines“ Katholikentages ich im Programmheft überwiegend nach Veranstaltungen gesucht habe, die mit Induktionsschleife ausgestattet waren. Das waren Podiumsdiskussionen, Vorträge, Messen, Ausstellungen aber auch Konzerte. Die entsprechenden Plätze waren immer gut erkennbar gekennzeichnet. Es gab Helfer vor Ort, die bei Bedarf meine Fragen und Wünsche aufnahmen und gemeinsam mit mir eine Lösung fanden, die mir wirklich weiterhalf.

Sehr positiv fand ich auch das Teilnehmerservice- und Begegnungszentrum, das an allen Tagen für alle Teil-

nehmer des Katholikentages geöffnet war. An diesem Ort waren immer Helfer, die bei speziellen Fragen, wie z. B. wo sind bei der Abschlussmesse Plätze mit Induktionsschleife, weiterhalfen.

Hier gab es auch ein kleines Café um eine kurze Auszeit zu nehmen, oder mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Erweitert war dieses Zentrum um einen Ruheraum. Hier habe ich mich aufgehalten, wenn meinen schlappen Ohren die Anstrengung zu groß war.

Ich habe in Leipzig fünf ganz tolle Tage erlebt, ein sehr vielseitiges Programm, viele sehr beeindruckende Veranstaltungen mit der benötigten und funktionierenden technischen Unterstützung und ganz außergewöhnliche Begegnungen.

Mein Fazit: Danke, Leipzig! Danke an das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Veranstalter der Katholikentage)! Ihr habt großes geleistet. Ich komme gerne wieder

Ursula Engelskirchen

(https://www.katholikentag.de/aktuell_2016.html)

